

ROTER HAHN

Die Linke

Im Bundestag

AUSGABE 135

APRIL 2024



Liebe Leserin, lieber Leser,

leider haben die Osterfeiertage nicht zu größerer innerer Einkehr und Friedfertigkeit in der Welt geführt, weder beim russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine noch im Nahen Osten, wo inzwischen die Gefahr eines Flächenbrandes mit unabsehbaren Folgen nicht nur für die Region immer größer wird. Noch immer kann ich keine wirklich ernsthaften Bemühungen der deutschen Regierung erkennen, hier endlich diplomatisch und deeskalierend

aktiv zu werden. Solidarität mit Israel ist richtig und absolut notwendig, aber das kann nach dem brutalen Terrorangriff der Hamas bei allem Recht auf Selbstverteidigung kein Freibrief für das sein, was gegenwärtig in Gaza passiert und viele tausend unschuldige Opfer fordert. Hier muss endlich ein Waffenstillstand erreicht werden!

Krisen gibt es auch in anderen Gebieten der Welt, wie ich kürzlich bei einem Besuch mit der Deutsch-Zentralafrikanischen Parlamentariergruppe in Kamerun erleben musste, ein aufstrebendes Land, das aber noch immer mit den Nachwirkungen der Kolonialzeit zu kämpfen hat und in dem es weiterhin z.T. sogar bewaffnete Konflikte zwischen dem französisch- und dem englischsprachigen radikalisierten Teil der Bevölkerung gibt.

Wir haben in der Hauptstadt Yaoundé u.a. den Premierminister getroffen und das Parlament besucht, wohl wissend, dass manche Abläufe dort anders sind als in Europa, aber das ist auch das gute Recht auf Selbstbestimmung eines jeden Staates.

Und selbst in Deutschland läuft längst nicht alles rund, wenn ich an die Antwortpraxis und das vielfach ignorante Verhalten der Bundesregierung auf Fragen der Opposition denke (siehe S.2), aber wir bleiben dran und auch hartnäckig, versichert Ihr/Euer

UN-BRK zur Cheffinnensache machen

Seit dem 26. März 2009 ist die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland innerstaatliches Recht. Schaut man aber auf die vergangenen 15 Jahre zurück, ist die Bilanz zur Umsetzung der Konvention äußerst mager. Dies hat der UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Bundesregierung mit seinen „Abschließenden Bemerkungen zum 2./3. Staatenbericht Deutschlands“ unmissverständlich ins Stammbuch geschrieben. Anlass für André Hahn, das Bundesinnenministerium nach seinen Schlussfolgerungen aus diesem Dokument zu fragen.

Die Antwort war für ihn bemerkenswert: Kritiken an die eigene Adresse prallen in einer kaum zu überbietenden Ignoranz ab, während kritische Hinweise, bei denen das BMI meint, nicht zuständig zu sein, durchaus eingeräumt werden. Dabei betreffen eine Reihe von Punkten konkret das BMI. Dazu gehören die Asyl- und Flüchtlingspolitik, der zivile Katastrophenschutz und die öffentliche Sicherheit sowie die Herstellung gleicher Lebensverhältnisse und der Sportbereich

Ein Beispiel ist die Fußball-Europameisterschaft. Wenige Wochen vor dem Start muss man konstatieren, dass die Bundesregierung ihr Versprechen für eine inklusive Großveranstaltung sowie zur Schaffung von Barrierefreiheit in den zehn Stadien und Ausrichterstädten nur völlig unzureichend umgesetzt hat.

André Hahn: „Deshalb erwarte ich, dass Ministerin Nancy Faeser (SPD) die vollständige Umsetzung der UN-BRK in ihrem Verantwortungsbereich in Zukunft endlich zur Cheffinnensache macht.“ André Nowak



**TERMINE MIT
ANDRÉ HAHN**
(Auswahl)

*

18.04.

WK-Termine mit Stefan Hartmann (u.a. Technologie- und Gründerzentrum Freital sowie Lithium GmbH Altenberg)

*

19.04., 15:00-17:00 Uhr

**Wahlkampfauftakt
Die Linke SOE mit den
Kandidaten zur
Kommunalwahl
Friedenspark, Pirna**

*

22.04.—26.04.

**Sitzungswoche
Bundestag, Berlin**

*

24.04., 18:30 Uhr

**Begrüßungsabend—
Jugend trainiert für
Olympia u. Paralympics
Berlin**

*

01.05., 10:00-15:00 Uhr

**Familienfest der Ge-
werkschaften
Elbwiesen, Pirna**

*

04.05., 18:30 Uhr

**Sächsische Sportgala
Chemnitz**

*

08.05., 16:00 Uhr

**Gedenkveranstaltung
Sowjetischer Ehren-
friedhof, Pirna**

*

09.05.-12.05.

**Parlamentarierturnier
mit dem FC Bundestag
Bern**

*

13.05., 15:00-16:30 Uhr

**Bürgersprechstunde
WKB Pirna
Anmeldung:
Tel. 03501 5710090**

*

13.05., 17:00 Uhr

**Kreistagssitzung
Landratsamt, Pirna**

*

Ausweichend und frech am Thema vorbei!

Abgeordnete dürfen vier schriftliche Fragen pro Monat und zwei mündliche Fragen pro Sitzungswoche stellen. Dabei darf stets nur nach zwei Aspekten gefragt werden. Manche der so angefragten Bundesministerien geben sich Mühe, eine gehaltvolle Antwort zu liefern. Bei anderen grenzt das Antwortverhalten schlicht an Frechheit. So auch im März bei der [Frage](#), wie viel Steuergeld die Bundeswehr für das aufwendige System der Jugendoffiziere nutzt. So will die Armee für 5.931 Veranstaltungen durch Jugendoffiziere, die an Schulen, Universitäten oder auch in der Multiplikatoren Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Jahr 2023 zum Einsatz kamen, lediglich die Summe von 69.337,90 Euro aufgewendet und damit rund 150.000 Menschen erreicht haben. Das wären nach Adam Riese rund 11,70 Euro pro Einsatz. Absolut unrealistisch, denn Jugendoffiziere beziehen nicht nur ihren Sold, der ebenso Teil der Kostenberechnung sein muss, sondern es fallen ja auch Kosten für die Reisen sowie die Vorbereitung der jeweiligen Unterrichtseinheit an. Dass das System der Jugendoffiziere verdeckt der Personalwerbung dient, wird von vielen Friedensorganisationen kritisiert. Zu Recht, denn dem Technischen Hilfswerk, dem Roten Kreuz und anderen Hilfsorganisationen wird nicht ansatzweise so viel Unterstützung zu Teil. Da die Bundeswehr regelmäßig Aufwuchspläne bis ins Jahr 2030 ankündigt, interessierte uns auch die Personalwerbung bei den zivilen Hilfsorganisationen. [Die Antwort erfolgte wortreich](#), aber ein konkreter Plan der steigenden Intensität bei Katastropheneinsätzen Rechnung trägt, war auch zwischen den Zeilen nicht zu finden. Noch verwunderlicher: [eine weitere Antwort](#) legt nahe, dass der Zivilschutz nur aus Technischem Hilfswerk und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe bestehen würde. Kein Wort über andere Behörden oder z.B. den Schutz vor radiologischen Gefahren, der beispielsweise im Bundesamt für Strahlenschutz angesiedelt ist.

Burg Hohnstein muss ein Ort des Gedenkens bleiben!

Neue Tourismus- und Ausstellungskonzepte sollen mehr Familien in die Sächsische Schweiz locken. Grundsätzlich eine gute Sache - solange dabei NS-Geschichte nicht Fun und Action zum Opfer fällt. Stichwort Burg Hohnstein. In der DDR war die von den Nationalsozialisten als eines der ersten KZ missbrauchte Burg nationale Mahn- und Gedenkstätte. Nach 1989 wurde die Museumsarbeit stark eingeschränkt, Erinnerungstafeln verschwanden. Dem [Pirnaer Verein AkuBiZ](#) ist es zu verdanken, dass im März 2023 mit einer bewegenden Veranstaltung eine neue Ausstellung im Frauenbunker eingeweiht wurde. Nun jedoch mehren sich die Zeichen, dass mit dem geplanten Umbau der Burg im Sommer 2024 die Gedenktafeln im unteren Burggarten in Gefahr sind. Der neue Gedenkraum soll zurückgebaut werden, ein neuer Ausstellungsraum ist im künftigen Konzept nicht mehr vorgesehen. Diese Konzeption wirft bei André Hahn kritische Fragen auf: „Als Kreisrat habe ich vor Jahren mit einem Antrag im Kreistag Sächsische Schweiz-Osterzgebirge den Beschluss durchgesetzt, dass auf der Burg eine Gedenkstätte erhalten bleibt, und das muss auch heute gelten!“ Zur Erinnerung: Am 8. März 1933 wurde die Burg Hohnstein - größte deutsche Jugendherberge - von der Sturmabteilung (SA) der NSDAP besetzt. Eine Verhaftungswelle rollte durch die Städte und Dörfer der Region. Über 5600 junge und ältere Frauen und Männer wurden von März 1933 bis August 1934 durch das Burgtor getrieben. Ungläubig hätten sie, die noch kurz zuvor miteinander gearbeitet, gefeiert, gemeinsam geklettert und gewandert waren oder Partei- und Gewerkschaftsarbeit gemacht hatten, einander angesehen. Der Hass gegen sie als Gegner des Naziregimes äußerte sich in unvorstellbarer Grausamkeit und Sadismus. Der erste sächsische Pfarrer in einem KZ, Rudolf Stempel aus Gröba, starb an den Folgen der grausamen Misshandlungen. Über 100 Menschen starben während der Haft oder später an deren Folgen. In Hohnstein begann das alles... Angesichts des offenen Faschismus, mit dem die AfD und andere rechtsextreme Parteien heute um Wähler werben und Hass schüren, sagt auch André Hahn: „Erinnert euch und handelt entsprechend. Der Unterschied zwischen 1933 und 2024: Du! Anja Oehm, Büro Sebnitz“

IN KÜRZE

André Hahn wurde jüngst zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gruppe der Linken im Bundestag gewählt. „Ich freue mich über den Vertrauensbeweis, auch wenn ich eigentlich nach meiner rechtzeitigen Ankündigung, 2025 nicht erneut für den Bundestag zu kandidieren, keine neuen Ämter mehr angestrebt habe“, sagte Hahn. Er ist damit nun Leiter des Arbeitskreises für die Politikfelder Innen- und Rechtspolitik, Bildung und Wissenschaft, Kultur und Medien sowie für die Geheimdienstkontrolle und den Sportbereich.

*

Warum der Sportpolitiker André Hahn der Bundesregierung für ihren zweiten Bewegungsgipfel am 12. März nach den Fußballregeln nun Gelb-Rot zeigte, erfahren Sie [hier...](#)

*

Der Bundesminister für Digitales und Verkehr, Volker Wissing (FDP), legte eine Nationale Hafenstrategie mit 140 operativen Maßnahmen auf 65 Seiten vor. [Konkretes für die Ober- und Mittelelbe sowie deren Häfen](#) fehlt jedoch. Vielleicht ist das aber auch ganz gut so, denn aus dem Hause Wissing kamen in den letzten Jahren noch nie vernünftige Vorschläge für den Osten unseres Landes.

André Hahn
bei Facebook



Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Redaktionsschluss: 16.04.2024
Redaktion: Daniel Lücking
Portraitfoto Seite 1: DBT Stella von Salden